

KUNSTVER-BINDLICH

Boström-Gierlings-Jacketten

Fotoma
lerei

Malerei
zeichnung

Skulptur
Plastik



Ein neues Kunstwerk, das bei der Vermittlung weites Folgen sollte, haben Andreas Jockstien, Alexander Gierlings und Jörg Bostrom (v. l.) für ihre Ausstellung „Körper-Häutlich“ in der Bürgerhalle gezeigt. **WT-Foto: Alex Jahn**

Künstlerischer „Dialog“

Jörg Bostrom, Andreas Jockstien und Andreas Gierlings machen mit einer Ausstellung in der Bürgerhalle erstmals gemeinsame Sache

Von Ulrike Koch

Minden (mit) drei Künstler aus zwei Generationen, ein Maler, ein Fotograf und ein Bildhauer, stellen gemeinsam in der Bürgerhalle des Mindener Rathauses aus. „Körper-Häutlich“ heißt die Ausstellung. Alexander Gierlings und Andreas Jockstien die Präsentation, Jörg Bostrom die. Das Werk von Jörg Bostrom zeigt die Präsentation durch die Kunsthistorikerin Dr. Ulrike Koch.

Mit „Körper-Häutlich“ wollen die drei in Opposition zu ökonomischen Überforderungen der Kunst stehen, wie Andreas Jockstien formuliert. Der Maler aus Jahrgang 1967, arbeitet bereits seit 2009 mit dem gebürtigen Künstler aus der Stadt Herford, Jahrgang 1976, zusammen. 2010 hatten sie zum Kunstfest-Festival ein gemeinsames Projekt in der Stadt Herford, danach in Detmold. Bostrom und Jockstien sind bei den vom Verein für aktuelle Kunst organisierten „Kunst-Kärrchen“ in der Herfordstraße. Für die Ausstellung war durch Professor Jörg Bostrom, der gerade nach Minden gezogen war, ein Künstler tätig und Jockstien wurde dem Katalog beigesteuert. Daran ist ein wertvoller Austausch entstanden. „Dialog“ nennt Bostrom das der gemeinsamen künstlerischen Ausstellung.

„Der Gegenstand ist nicht mehr tragfähig“, heißt es, als der gebürtige Herforder Bostrom, Jahrgang 1976, Ende der 1990er Jahre an der Akademie in Düsseldorf

Kunst studierte. Bostrom wollte aber nicht völlig vom Gegenstand lassen. „So bin ich zur Fotografie gekommen.“ In der „Fotomontage“ verbindet er beide einflussreiche Techniken. In der Fotografie ist die Wirkungsform, während Bostroms Werk die Plastizität und Technik sind das Thema dieser Arbeiten. In den 1990er Jahren entstand aber auch eine Serie von Fotografien, die Menschen und ihre Situationen zeigen. Dieses Thema hat Bostrom

„gegründet“, sagt Gierlings, der Lehrer an einer Förderschule in der ersten Klasse und Historiker predigt. Das sei die Individualität seines Artworks wichtig. Von ihm sind auch einige Skulpturen zu sehen, plastische Figuren mit Verletzungen und Deformationen.

Von Jockstien erzählen auch die Gemälde und Zeichnungen von Andreas Jockstien. Der Maler hat an der Fachhochschule Bielefeld eine Kabinett-Klasse mit dem Schwerpunkt Malerei und Zeichnung studiert und arbeitet heute als Grafiker und Designer für die Automobilindustrie. In seinem häufigsten Werk ist die Thema „Fanz-Dies“ zum Beispiel stellt das Leben auf der Erde nach der Menschheit dar. Symbolisch verschlingt ein Apfel die Erde und Menschheit, was wiederum auf die Elemente der Elementarteilchen sagt. Nach dem Maler (Jockstien) ist Christus ein wichtiger Einfluss. In seinen künstlerischen Aussagen für sein bildnerisches Schaffen findet er in der Literatur bei Hermann Hesse, Franz Kafka und Fjodor Dostojewski Anknüpfungspunkte. In seiner Ausstellung in großer Zahl beigesteuert.

„Das ist die Ausstellung „Körper-Häutlich““, heißt es, die in der Bürgerhalle Minden, Kaiser-Barthel-Platz, eröffnet wird. Sie ist bis zum 30. Oktober von 10 bis 18 Uhr, die 4. bis 10. und 11. bis 12. Uhr zu besichtigen.

Die Ausstellung „Körper-Häutlich“ wird bis zum 30. Oktober in der Bürgerhalle Minden, Kaiser-Barthel-Platz, eröffnet. Sie ist bis zum 30. Oktober von 10 bis 18 Uhr, die 4. bis 10. und 11. bis 12. Uhr zu besichtigen.

Die Ausstellung macht viele Bezugsunkte zwischen den drei Künstlern sichtbar.

„Ich bin, das von 1976 bis zu seiner Entlassung an der Fachhochschule Bielefeld tätig. Zuletzt in seiner Malerei ausgeprägt.“

„In seinen die Verbindung zu den Skulpturen von Alexander Gierlings, einer Metastabilen der Bildhauer Waldemar Otto und Bernd Albersson in Bremen. Das ist die Idee, die ich in meinen Fotografien durch den Schalter verknüpft. Dieser Gierlings in der Fotografie in einem sehr plastischen Stil auf der „Körper-Häutlich“ besteht aus einem geschlossenen Körper, der nicht auf mit anschließendem „Körper“ ausgedrückt werden ist. Der Gegenstand ist in einem anderen nach der Straße der Aus-

Prof. Jörg Boström
geboren am 1936 in Duisburg



Studium Malerei, Kunsterziehung in
Düsseldorf bei Professor Bruno Goller,
Geographie, Kunstgeschichte in Köln,
Salzburger Sommerakademie Schule des
Sehens bei Oskar Kokoschka

Kunsterzieher und Fachleiter am
Studienseminar, Duisburg
Professor für Intermedia /Fotografie an
der Fachhochschule Bielefeld,
Fachbereich Gestaltung

Ausstellungen Fotografie, Malerei in
Krefeld, Düsseldorf, Bielefeld, Herford,
Rostock, Bergkamen, Dortmund
Oldenburg, Dokumentarfilme in
Oberhausen (Kurzfilmtage) Düsseldorf
(Film kritisch, Kunsthalle) und Essen

Mitglied im Verein für aktuelle Kunst
im Kreis Minden-Lübbecke e.V.
Lebt und arbeitet in Minden

Alexander R.F. Gierlings
geboren 1961 in Niederlande

Studium Innenarchitektur in Detmold,
Assistent bei Bildhauer
Prof. Axel Seyler
Studium Bildhauerei, Hochschule für
Bildende Künste und Musik, Bremen bei
Prof. Waldemar Otto und
Prof. Bernd Altenstein
Stipendium / Studium Bildhauerei
Maastricht Koninklijke Rijkshog-
school voor toegepaste Kunsten
Maastricht, Meisterschüler bei
Prof. Gerit Schoffelen

Lehrauftrag Grundlagen der
Gestaltung, räumliche Komposition

Ausstellungen/ Arbeiten im
öffentlichen Raum: Detmold,
Delmenhorst, Magdeburg,
Gummersbach, Bad Salzuflen,
Lemgo, Petershagen

Mitglied im Verein für aktuelle Kunst
Minden-Lübbecke e.V. und BBK
Hannover

Lebt und arbeitet in Lippe und
Hannover



Andreas Jackstien

lebt und arbeitet in Minden

Studium visuelle Kommunikation

mit Schwerpunkt Malerei und freie
Zeichnung

an der FH Bielefeld / FB Gestaltung

2005 Diplom bei Prof. Geilen

Mitglied im Verein für aktuelle Kunst
im Kreis Minden-Lübbecke e.V.

KUNSTVER-BINDLICH

... wer das liest, weiß Kunst...(ver-bindlich)

Auch wenn kunstver-bindlich beinahe klingt wie "unverbindlich", verhalten und stellen wir uns, Prof. Jörg Boström, Alexander Gierlings und Andreas Jackstien, mit Titel und Absicht unserer Ausstellung sowie mit unserem kunstwerkelndem Schaffen genau entgegengesetzt zur weit verbreiteten Beliebtheit und einem hohen Unterhaltungsanspruch in der zeitgenössischen Kunst, dessen international größte Ausstellung, die für sich beansprucht den Stand der zeitgenössischen Kunst wiederzuspiegeln, vor einigen Tagen in Kassel zu ende ging. Die Steigerung des schnell- und kurzlebigen Unterhaltungs- und Marktwertes ist zur Hauptsache, zum eigentlichen Ziel geworden. Selbst kunstbeflissene Kuratoren und Kunstentscheider sind auf den Geschmack gekommen und wetteifern mit schrillen Kunstver-anstaltungen und entsprechenden Künstlern, um immer höhere Besucherzahlen zu erreichen, damit die öffentlichen Zuschüsse weiter fließen.



Unser unregelmäßiger künstlerischer Dialog, der seit nunmehr über vier Jahren besteht, führte zu der Idee einer gemeinsamen Ausstellung, die wir bereits vor zweieinhalb Jahren in der Simeoniskirche Minden durchführen wollten, die jedoch aus Krankheitsgründen abgesagt werden musste. Um so mehr freuen wir uns, jetzt diese Gelegenheit wahrnehmen zu können, unsere Kunstver-bindlichen Arbeiten in dieser Konstellation zu zeigen.



Ein Betriebsausflug nach Kassel wurde, ermutigt durch einige kunstschaaffenden Freunde und Lehrerkollgen, für eine persiflierte Aktion genutzt.



Jörg Boström

Beuys Aktion in der Galerie
Schmale Düsseldorf
Fotopapier analog
60 x 50 cm
2001



Alexander R.F. Gierlings

Liquidator

Bleiummantelt für die Himmelfahrt,
sich letztmalig lebendig bewegender Körper
im Schlachtfeld unsicht-, riech, hör-,
schmeck- und fühlbar "sauberer" Teilchen
verharmlos hingerichtet,
zum Helden für das ruhige Gewissen gemacht

Kettensägearbeit, Holz und Stahl, 155 cm, 2012



Andreas Jackstien

Das verlassene Atelier

Acryl auf Leinwand
165 x 145 cm
2014



Jörg Boström

Sondershausen 1990 (1)
Fotomalerei

50 x 60 cm
1990



Jörg Boström

Sondershausen 1990 (4)
Fotomalerei

50 x 60 cm
1990



Alexander R.F. Gierlings

Epikur, aus der Reihe "Hedone und Epikur – sinnliche Begierde"

Das Erhabene fühle ich sachte,
fahre über die tiefliegenden und berühre die offenen Stellen,
vermag mit meinen vierzehn kleinen Gliedmaßen nicht zu riechen,
noch zu schmecken, was die fünf Gliedenden ertasten.
Gleichwohl erwecke ich ekstatische Dynamik,
die bis zum Klimax der Lust die Zeitspirale achtilos liegen lässt.

Eibenzholz, Stahl, Schweiß- und Kettensägearbeit, 65 x 180 x 35 cm, 2015



Alexander R.F. Gierlings

Epikur, aus der Reihe "Hedone und Epikur – sinnliche Begierde"

Nadelholz, Stahl, Maschendraht, Verbandsmaterial
Schweiß- und Kettensägearbeit, Filmmage (Maschendrahtformung)
140 cm, 2016



Andreas Jackstien

Modell Laura

schwarzer und blauer Stift
Farbstift auf Papier
70 x 50 cm, 2017



Andreas Jackstien

wissenwollen

schwarzer Stift auf Papier
100 x 70 cm
2017



Jörg Boström

Herford 1974
Fotomalerei 1 auf
Acrylglas
62 x 55 cm
1974



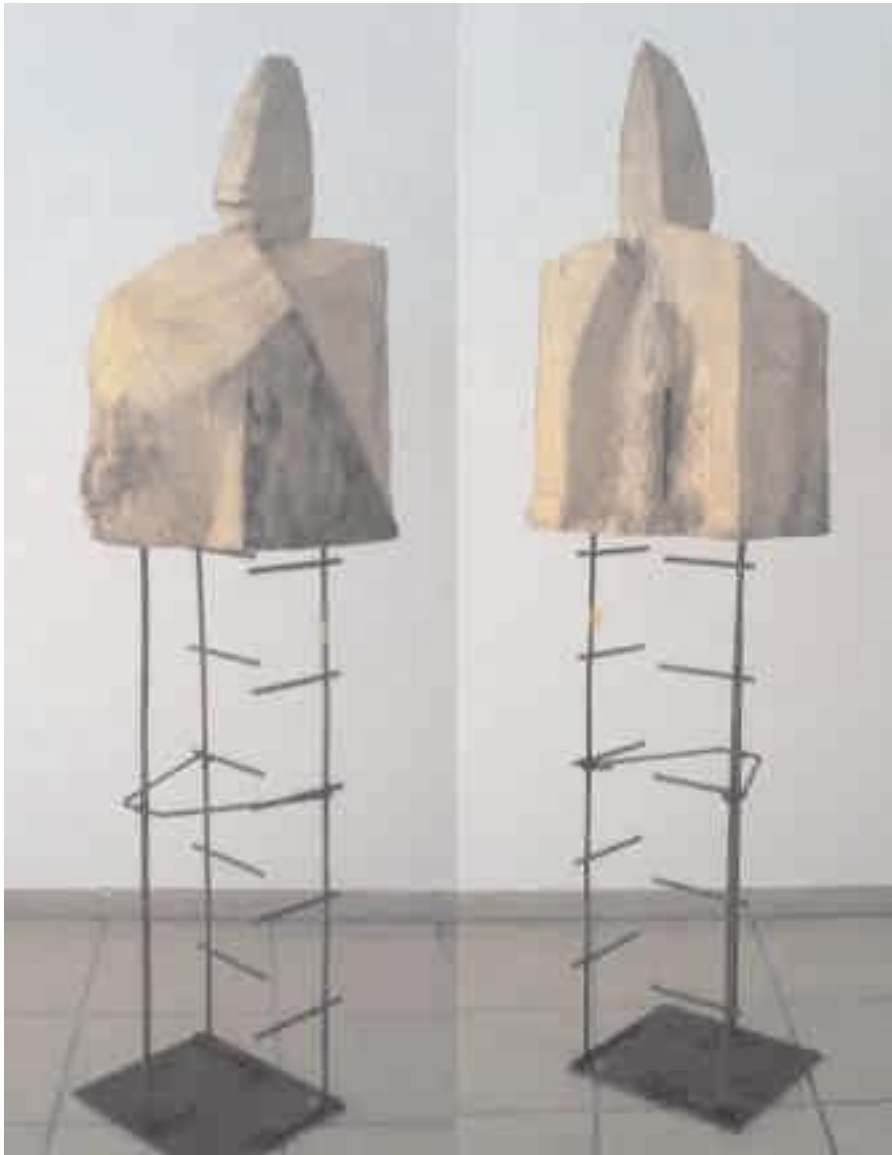
Jörg Boström

Herford 1974
Fotomalerei 2 auf
Acrylglas
62 x 55 cm
1974



Jörg Boström

Herford 1974
Fotomalerei 2 auf
Acrylglas
62 x 55 cm
1974



Alexander R.F. Gierlings

Bigott

Nadelholz, Stahl, Schweiß- und Kettensägearbeit, 140 cm, 2011



Alexander R.F. Gierlings

Kind

Nadelholz, Stahl, Schweiß- und Kettensägearbeit, 140 x 140 cm, 2012



Alexander R.F. Gierlings (Andreas Jackstien, Gemälde im Hintergrund)

Kolateralsturz, (Fallende)

Tannenholz und Stahl, Schweiß- und Kettensägearbeit, 140 cm, 2012



Andreas Jackstien

jenseits dies aus der Mappe para
dies

Farbstift über Wasserfarbe 70 x
50 cm, 2017



Andreas Jackstien

dies jenseits aus der Mappe para
dies
Mischtechnik auf Papier
Diptychon
100 x 140 cm, 2017



Andreas Jackstien

jen diesseits aus der Mappe para
dies

Farbstift über Wasserfarbe 70 x
50 cm, 2017



Jörg Boström

Kunstver-

Kreide

Montag, 4.

Alexander R.F. Gierlings

bind

auf

September

Andreas Jackstien

lich

Papier

um ca. 17:17 Uhr

Frank Duwe

KUNSTVER-BINDLICH Jörg Boström – Alexander Gierlings – Andreas Jackstien

Die Betitelung der in Minden ausgestellten Arbeiten "KUNSTVER-BINDLICH" mag assoziativ Gedanken an „unverbindlich“ hervorrufen, unverbindlich ist die gezeigte Kunst jedoch ganz und gar nicht. Im Gegenteil: „KUNSTVER-BINDLICH“ gibt einen Verweis darauf, dass zeitgenössische Kunst durchaus etwas „Verbindendes“ und damit einen Anspruch eröffnen kann, den Anspruch nämlich, Positionen gesellschaftlicher, politischer, aber auch individueller Art miteinander in Verbindung zu setzen. Historisches und Künstlerisches können in solche „Verbindungen“ ebenso einfließen, wie eigene Gedanken und Befindlichkeiten der auf dem Feld der Kunstakteure in einen Dialog Tretenden, Künstler und Betrachter. Im speziellen Fall dieser Ausstellung kommt auch noch der Aspekt hinzu, dass die präsentierten Künstler über Jahre einen intensiven Austausch untereinander pflegen, der in einem kontinuierlichen Dialog Fragen, Gewissheit, Kritik und Weiterentwicklung hervorbringt; um es mit einem historischen Begriff zu plakativieren: eine Art Künstlerschule, die allerdings ohne stilistische Kanonisierung und Gleichschaltung auskommt.

Was beim Rundgang durch die Ausstellung auffällt, ist die Vielfalt der künstlerischen Standpunkte. Wir treffen auf Fotografie, Malerei, Zeichnung und auf plastische Werke. Was ebenfalls auffällt, ist die Tatsache, dass alle gezeigten Arbeiten eng aus der direkten Auseinandersetzung mit dem Material hervorgehen. Klassische Positionen, die sich in der Moderne zu Beginn des 20. Jahrhunderts (damals avantgardistisch) entwickelten, werden von Jörg Boström, Alexander Gierlings und Andreas Jackstien auf ihre Bedeutung und Tragfähigkeit in unserer Zeit neu austariert und hinterfragt. Ein Sich-Öffnen gegenüber Historischem ist an vielen Stellen deutlich zu erkennen.

So haben die langen Schatten in der etwas älteren Schwarzweiß-Fotografie von Boström durchaus etwas „De Chiricoeskes“, wenngleich das Dokumentarische der fotografischen Momentaufnahme (z. B. russischen Alltagslebens) immer mehr oder weniger mitschwingt und den Bildern etwas merkwürdig Mystisches verleiht. In anderen Arbeiten experimentiert Boström mit den chemischen Möglichkeiten der analogen fotografischen Techniken und kommt dadurch zu sehr abstrakten informellen Bildern, die für assoziative Perspektiven der Betrachter offen sind. Boström, ursprünglich eigentlich Maler der berühmten Düsseldorfer Kunstszene der 1950er und 1960er Jahre, lässt hier auf faszinierende Weise Malerei und Fotografie „ineinander fließen“.

Auch Jackstien liebt es, an verschiedenen Punkten der Kunstgeschichte „anzudocken“, um diese in seine eigene künstlerische Gestaltungswelt der Jetztzeit zu integrieren.

Zeichnung und Malerei treten in seinen Bildern in einen intensiven Dialog, wobei sich die Farbe von ihrer rein illustrativ-mimetischen Gebundenheit befreit und auf expressive Weise gleichberechtigt mit der Zeichnung kommuniziert. Auch bei Jackstien treffen wir nicht selten auf Bildräume, die in ihrer perspektivisch gebrochenen Bühnenhaftigkeit entfernt der Pittura Metafisica entlehnt sein könnten. Assoziative Setzungen in den Titeln verweisen zuweilen auf Klassiker wie Vermeer, Matisse oder Mondrian, die sich mit raffinierten Anspielungen („Fensterbilder“, „Rot-Gelb-Blau“) in größeren kompositorischen Zusammenhängen wiederfinden. Der Raum des zweidimensionalen Bildes wird immer wieder aufs Neue erforscht und definiert.

Die plastischen – und damit räumlichen – Arrangements gehen allesamt auf den kreativen Erfindungsreichtum Gierlings zurück. Seit der Entdeckung des objet trouvé sind sowohl das



reine Materialbewusstsein als auch die Aufmerksamkeit für „gefundene Objekte“ der Alltagswelt in der Kunstgeschichte eine nicht in Frage zu stellende Größe. Gierlings arbeitet auf diesem Feld gezielt mit Materialien aus ganz unterschiedlichen Bereichen, die in unterschiedlichem Maße künstlerischen Eingriffen unterworfen werden. So werden unbearbeitete Metallteile mit vom Künstler expressiv bearbeiteten Holzblöcken zu Kompositionen zusammengefügt. Filigrane, schon fast grafisch in den Raum geschriebene Anordnungen kontrastieren in seinen Installationen mit volumenintensiven, kompakten Holzteilen. Das lebendige organische Material Holz trifft auf das Anorganische des Metalls. Manche Arbeiten erinnern an Giacometti, andere assoziieren – auch in den Titeln nachzuverfolgen – Themen aus der Geschichte (z. B. die damaligen Liquidatoren in Tschernobyl) oder der Philosophie und Mythologie. Zuweilen werden manche Werke durch kleine lyrische Poesien ergänzt, die den Fokus des Betrachtenden auf Zusammenhänge mit anderen künstlerischen Feldern lenken und dadurch zum Weiterdenken animieren.

Mit ihren ausgestellten Werken öffnen Boström, Gierlings und Jackstien neue Blickfelder und regen zu Gedanken an, die es wert sind, weiterverfolgt zu werden. Historische Perspektiven erweitern sich in unsere Gegenwart und machen in den gezeigten Arbeiten deutlich, dass es faszinierend sein kann, sie mit unserem jetzigen kulturellen und geistesgeschichtlichen Bewusstsein zu konfrontieren, um daraus neue Einsichten zu gewinnen.

Frank Duwe ist promovierter Kunstwissenschaftler und lebt in Bielefeld





Jörg Boström

Kunstbind-

Kreide

Mittwoch, 27.

Alexander R.F. Gierlings

ver

auf

September

Andreas Jackstien

lich

Papier

um ca. 17:17 Uhr



Jörg Boström

Reise in die Sowjetunion 1988
Fotografie Analog Photopapier
30 x 40 cm



Jörg Boström

Reise in die Sowjetunion 1988
Fotografie Analog Photopapier
30 x 40 cm



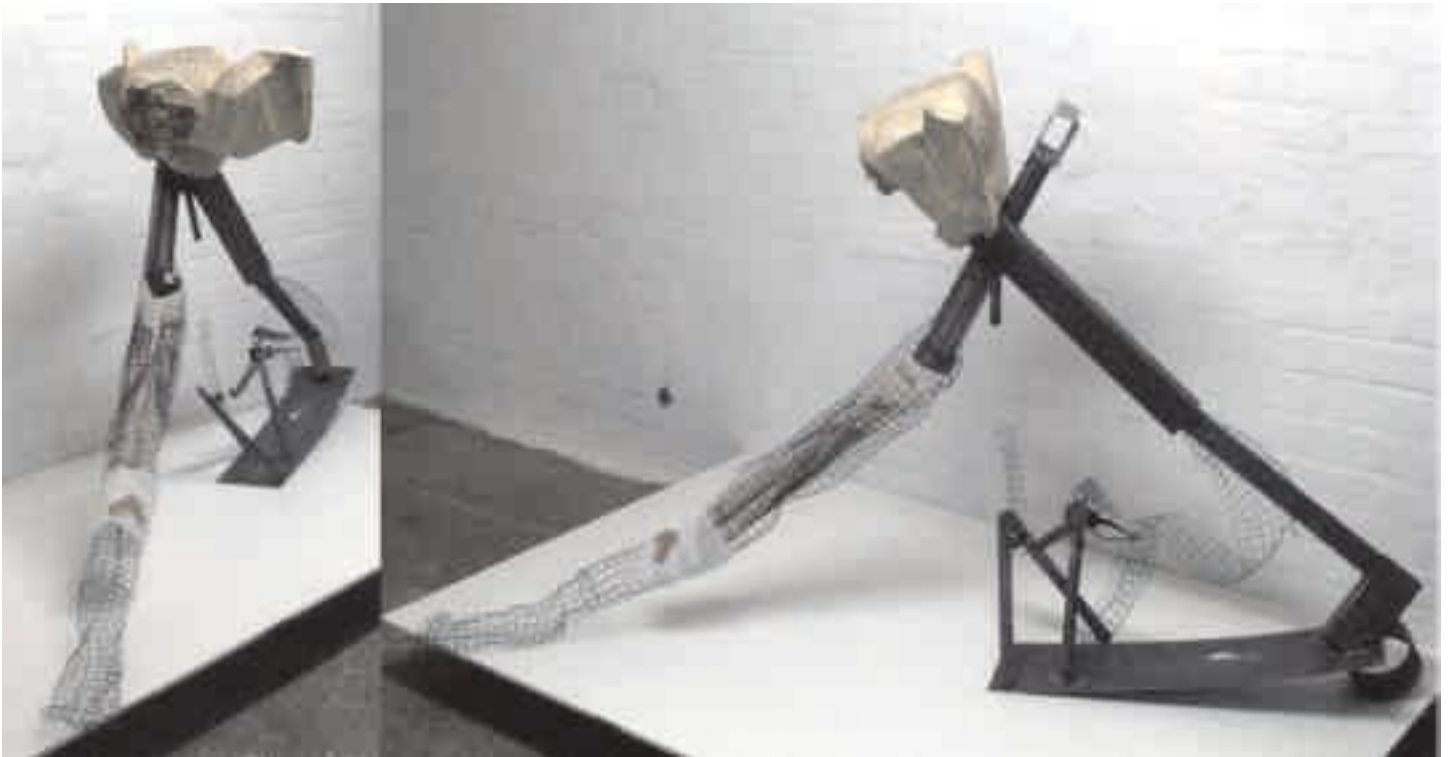
Jörg Boström

Reise in die Sowjetunion
Petersburg 1988 (1)
Fotografie Analog Photopapier
30 x 40 cm



Jörg Boström

Reise in die Sowjetunion
Petersburg 1988 (2)
Fotografie Analog Photopapier
30 x 40 cm



Alexander R.F. Gierlings

Kuriosa: Fortschreitend Rückschreitender, fliehend aus Babylon

Semiramis auf der Suche
nach den hängenden Werten
scheitert an der babylonischen Semantik
und den (Natur)gesetzen einzelner Gärten

Pappelholz, Stahl, Papier, Maschendraht, Verbandsmaterial
Schweiß- und Kettensägearbeit, Filiformage (Maschendrahtformung) 200 x 105 x
45 cm, 2015



Alexander R.F. Gierlings

Phobie: Angstgeschürter, in Panik Wütender

Semiramis auf der Suche
nach den hängenden Werten
scheitert an der babylonischen Semantik
und den (Natur)gesetzen einzelner Gärten

Nadelholz, Stahl, Maschendraht, Verbandsmaterial
Schweiß- und Kettensägearbeit, Filiformage (Maschendrahtformung) 65 x 150 x 50
cm, 2015



Alexander R.F. Gierlings

Schicksal: Berichterstatter: Opfer oder Täter?

Semiramis auf der Suche
nach den hängenden Werten
scheitert an der babylonischen Semantik
und den (Natur)gesetzen einzelner Gärten

Wallnussbaumholz, Stahl, Verbandsmaterial
Schweiß- und Kettensägearbeit, Filiformage (Maschendrahtformung) 110 x 150 x
35 cm / 100 x 150 x 35 cm



Alexander R.F. Gierlings

Babylon, Verwirrung und Willkür: ReGIERender, sich selbst inszenierend

Semiramis auf der Suche
nach den hängenden Werten
scheitert an der babylonischen Semantik
und den (Natur)gesetzen einzelner Gärten

Rubinienholz, Stahl, Papier, Maschendraht
Schweiß- und Kettensägearbeit, Filformage (Maschendrahtformung)
85 x 125 x 35 cm, 2015



Andreas Jackstien

10 Minuten Zeitvorgabe
schwarzer Stift über gelb
grundiertes Papier
(nass in nass)
70 x 50 cm, 2017



Andreas Jackstien

Raum bei Mondrian

Mischtechnik auf Papier

70 x 50 cm, 2017



Andreas Jackstien

Raum bei Vermeer

Mischtechnik auf Papier
70 x 50 cm
2017



Andreas Jackstien

Raum bei Matisse

Mischtechnik auf Papier
70 x 50 cm
2017



Jörg Boström

Bahnhof Haltungen

Fotopapier analog

60 x 50 cm

1990



Jörg Boström

Waschkaue Zeche Zollern
Duisburg
Fotopapier analog
60 x 50 cm
1990



Alexander R.F. Gierlings

Jahrhundertmenschin

Scheinbronze, 33 cm
2017



Alexander R.F. Gierlings

verhaltenskreativer Schülerkopf 9b

Scheinbronze, 28 cm, 2016



Andreas Jackstien

dachKammer

Mischtechnik auf Papier

70 x 50 cm, 2017



Andreas Jackstien

errichtet

Assemblage/Installation

170 x 140 cm, 2016



Alexander R.F. Gierlings

Eimarmbeinfußstele

Scheinbronze, 34 cm
2017

Herausgeber: Alexander Gierlings, Hannover
Layout: Alexander R.F. Gierlings
Umschlag: Andreas Jackstien, Alexander Gierlings
September 2017, Hannover
Auflage 40
gierlings@g-stalt.de



KUNSTVER-BINDLICH

Boström-Gierlings-Jackstien

Einladung zur Vernissage

Bürgerhalle Minden

am Mittwoch 27.Sept.2017
Um 16 Uhr

Einführung durch Dr. Frank Duwe
Kunstwissenschaftler

Ausstellungsbesichtigung

Mo, Di, Mi 6 - 17:57

Donnerstag 6 - 18:28

FREUtag 6:06 - 12:22

Einladung zur Finissage

am Montag 30.Okt.2017

Um ca. 16:16

Bürgerhalle im Ra(s)thaus Minden

Kleiner Domhof 17

32423 Minden (Westfalen)